

Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Bartholomäus-Schink-Str. 6 50825 Köln Interkulturelles Zentrum Meschenich Frauentreff Kölnberg, Alte Brühler Str. 10, 50997 Köln	
Organisationsform	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung
Ziele (Auszug aus Satzung)	Grundlage ist Satzung und Leitbild des Caritasverbandes. „Der Verband ist die vom Erzbischof von Köln anerkannte institutionelle Zusammenfassung aller der Caritas dienenden Einrichtungen und Dienste sowie die Vertretung der Caritas innerhalb der Stadt Köln. Er ist Verband der Freien Wohlfahrtspflege auf Stadtebene. Spitzenverband ist der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.“ Ziele: Integration fördern im Hinblick auf die Aufarbeitung und Überwindung von integrationshemmenden Faktoren, Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen, Interkulturelles Zusammenleben fördern, Respektvollen Umgang und Anerkennung der Gleichwertigkeit von Kulturen und Religionen fördern, Emanzipation und Selbstorganisation fördern, gesellschaftspolitische Partizipation unterstützen, Vernetzung unter den Gruppen, die Nutzer der Zentren sind, Interkulturelle Öffnung usw.“ Darüber hinaus versteht sich das Interkulturelle Zentrum Meschenich als Mittler zwischen politischen Entscheidungsträgern, engagierten Einrichtungen und Migrantinnen und Migranten mit dem Ziel, weitere Begegnungen und interkulturelle Zusammenarbeit zu schaffen.
Zielgruppe/Zielgruppen	Kinder, Jugendliche und Frauen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und deren Familien
Personal	1 hauptamtlich (Beratung, Kinder- und Jugendprojekt) 4 nebenamtlich 6 ehrenamtlich
Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit	Dipl.-Sozialarbeiterin, Jurist, Krankenschwester, Hausfrauen, Pädagoginnen, Studentin
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch: Integrationskurse, Alphabetisierungskurs (18 Wochenstunden)
Angebote(nicht in Kursform)	Soziale Beratung (auch in Vernetzung), Mittagstisch f. Kinder, Hausaufgabenhilfe, Kinderbibliothek, Freizeit (Kinder u. Jugendliche), Kochgruppe (Frauen), Mütterberatung (1x monatl.), Elterngruppe, Stadtranderholung, religiöse Feste, Interreligiöser Dialog 6x jährlich Teilnahme an Stadtteil- und Pfarrfesten usw.
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	BAMF (Integrationskurs, Alphabetisierungskurs und Interkulturelles Zentrum Stolze Str.)
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Programmheft in Planung, Bekanntmachung in den Medien, Aushänge mit Veranstaltungshinweisen
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	Jugendamt (Kinder- und Jugendlichenprojekt, Hausaufgabenförderung), Caritas (Integrationsberatung, Migrationsberatung)
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	Gesundheitsamt (Mütterberatung), Einrichtungen und Initiativen, Pfarrgemeinde in Meschenich, Ärzte und Frühförderung (Kinder und Jugendliche im Einzelfall)
Finanzplan	Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
Anmerkung	Der Frauentreff Kölnberg besteht seit ca. 17 Jahren. Wegen der begrenzten Räumlichkeiten haben die Integrationskurse seit ca. 1 Jahr außerhalb des Zentrums stattgefunden, die Kinderbibliothek befindet sich im Gebäude Alte Schule. Die Beratung und alle Gruppenangebote wurden im Zentrum durchgeführt. Ab Mai 2008 werden auch die Integrationskurse im Zentrumsbereich stattfinden.

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln
Interkulturelles Zentrum Querbeet, Bertramstr. 12-22, 51103 Köln

Organisationsform	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Vorstand, andere
Ziele (Auszug aus Satzung)	Grundlage ist Satzung und Leitbild des Caritasverbandes. „Der Verband ist die vom Erzbischof von Köln anerkannte institutionelle Zusammenfassung aller der Caritas dienenden Einrichtungen und Dienste sowie die Vertretung der Caritas innerhalb der Stadt Köln. Er ist Verband der Freien Wohlfahrtspflege auf Stadtebene. Spitzenverband ist der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.“ Ziele: Integration fördern im Hinblick auf die Aufarbeitung und Überwindung von integrationshemmenden Faktoren, Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen, Interkulturelles Zusammenleben fördern, Respektvollen Umgang und Anerkennung der Gleichwertigkeit von Kulturen und Religionen fördern, Emanzipation und Selbstorganisation fördern, gesellschaftspolitische Partizipation unterstützen, Vernetzung unter den Gruppen, die Nutzer der Zentren sind, Interkulturelle Öffnung usw.
Zielgruppe/Zielgruppen	Zuwanderer und Einheimische. Soziale u. kulturelle Angebote offen für alle Menschen, unabhängig ihrer interkulturelle Prägung, relig. Oder weltanschaulicher Überzeugung und individueller. Lebenseinstellungen sowie Lebensweisen
Personal	8 hauptamtlich (Koordination, Organisation, Verwaltung, psych. Beratung, Integrationskurse) 5 nebenamtlich 4 ehrenamtlich, weitere (nicht benannt) für Hausaufgabenbetreuung, Elternkreise
Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit	Dipl.-Sozialarbeiter, Lehrerinnen, Bürokauffrau, Jurist, Dipl.-Psychologe, Dipl.-Sozialpädagogin, Hauswirtschafterin, Schneiderin, Studentinnen der Sozialarbeit
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch: Deutsch f. Frauen (Migrantinnen/Neuzugewanderte, 6 Wochenstunden,), Gesprächskreise (türk. Mütter, afrikanische Frauen), Mutter-Kind-Gruppen (spanisch/russisch/italienisch), Fit für den Arbeitsmarkt (Schüler/innen, Schulabgänger/innen unter 25 Jahre), Seniorengruppe aus dem ehem. Jugoslawien, Kreatives Arbeiten m. kunsttherapeutischer Leitung für Frauen, Span. Elternverein (Deutsche und Spanische Eltern der 1. Migrantengeneration) usw.
Angebote(nicht in Kursform)	Soziale Beratung: ALG 2-Beratung und Migrationserstberatung/Integrationsberatung, psych. Beratung in Türkisch im Zentrum, Sozialberatung, Schuldner- und Seniorenberatung im Caritashauss Kalk) Formularhilfe für Migranten, Interkulturelle u. intergenerative Musikgruppe (alte u. junge Menschen aus dem Stadtteil Einzelveranstaltungen: Begegnungsfeste (zum Ende Ramadan, Alte und Junge im Stadtteil, Feste), Informationsveranstaltungen (zu den verschied. Religionen) usw.
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	beantragt: BAMF (niedrigschwellige Frauenkurse), Bund und Kommune (Schulung von Kulturmittlerinnen)
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	Fachdienst f. Integration und Migration, Integrationsagentur/Jugendmigrationsdienst der Caritas Mehrgenerationenhaus Kalk (Durchführung gemeinsamer Angebote, gem. Nutzung von Räumen),

	Kooperationen (Schuldnerberatung, Seniorenberatung), Pfarrgemeinde St. Theodor (Konversationskurs f. Migranten), Kath. Bildungswerk (Integrationskurse), usw.
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	Stadtteilkonferenz Kalk, Sozialraumkoordinatoren,
Finanzplan	Zuschussbedarf im Rahmen übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
Anmerkung	Interkulturelles Zentrum unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses, Ausgangspunkt zur Begegnung ist der Treffpunkt „Cafe Querbeet“ (kein Verzehrzwang). Die Angaben beziehen sich auf das Zentrum

Familienwelt e.V. Bonner Str. 2B 51145 Köln	
Organisationsform	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
Ziele (Auszug aus Satzung)	„ Der Familienwelt e.V. bezweckt den Zusammenschluss von Familien und vertritt nachfolgende Ziele: Die Förderung der sozialen Integration russischsprachiger Einwanderer und Einwandererfamilien durch gezielte Beratung und Unterstützung, Jugendarbeit und Betreuungsangebote, Unterstützung und Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Bildungs- und Hilfsangebote. Der Verein soll dazu beitragen, dass insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Schaffung der Voraussetzungen der vollständigen Integration und kreativen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Förderung der Integration von Senioren und älterer Generation in den sozialen Bereich. Unterstützung bei der beruflichen Integration“ usw.
Zielgruppe/Zielgruppen	Migranten, binationale Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene Frauen, Senioren
Personal	0 hauptamtlich 10 nebenamtlich (teilw. zusätzlich ehrenamtl.) 5 ehrenamtlich, 7weitere (1€-Job, Entgeltvariante, 58+)
Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit	Dipl.-Psych., Dipl.-Bibliothekarin, Tanzlehrer, Dipl.-Sportlehrer, Erzieherin, Verwaltungsangestellter, Choreographielehrer, Wirtschaftsingenieurin, Russisch- und Literaturlehrerin, Regisseur und Autor, Tanz- und Musiklehrerin, Mallehrerin
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch: Integrationskurse (montags-freitags), Kreativer Sprachunterricht Grundschulkind (2 Wochenst.), Kommunikationstraining Erwachsene (4 Wochenst./24 Wochen jährlich). Angebote Kinder: (Choreographie/Tanzen, musikalische Früherziehung, Malen, Turnen- kreativer Sprachunterricht Russisch, Vorbereitung auf die Schule . Angebote Erwachsene: Tanzen, Computerkurs, Gymnastik/Nähen (Frauen), Bewerbungstraining Basteln Eltern/Kinder, Mutter-Kind-Spielgruppe (russisch)
Angebote(nicht in Kursform)	Soziale Beratung Sprachförderung/Frühförderung individuell, Videofrühstück Kinder u. Erwachsene, Theater (Erwachsene/Kinder) Seniorensingen, Feste, Veranstaltungen, Teilnahme an Stadtteilstesten usw.
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	Integrations Sprachkurse BT Integra (im Zentrum durchgeführt), LOS Projekt „Vermittlung von Lesekompetenz für Migrantinnen, Sprachförderung – Sprachtherapie Plus linqua, Elternseminare in Kooperation mit Phönix e.V. ,
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in deutschen u. russischen Zeitungen, Veranstaltungen
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	Bürgerzentrum Finkenber (Seniorenclub), Jugendamt (LOS), Netzwerk Spätaussiedler, Phönix e.V. (in Vorbereitung: Zusammenarbeit Netzwerk russischsprachige Eltern, Frauenkurse in Kooperation mit der Spanischen Akademie
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	Sprachschule BT Integra (Beratung, interk. Angebote für Integrationskursteilnehmer), Jobbörse Phönix
Finanzplan	Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
Anmerkung	---

**Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akademie, Integrations- und Begegnungszentrum e.V.
 Annostr. 27-33
 50678 Köln**

Organisationsform	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
Ziele (Auszug aus Satzung)	„ Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, eine jüdische Klezmerakademie mit dem Schwerpunkt Erlernen und Verbreitung des Spiels überlieferter Klezmer-Musik zu gründen um diese schöne jüdische Tradition auch in Deutschland wieder lebendig werden zu lassen. Köln ist als kulturelle aktive, aber auch weltoffene Stadt, ein idealer Standort für solch ein Projekt. Durch eine spätere Aufnahme der Pflege jiddischen Liedgutes will er Verein darüber hinaus auch bewusst auf die rheinländischen Wurzeln dieser jüdischen Mundart aufmerksam machen und somit eine Brücke zwischen der Entstehung dieser Sprache und ihrer Wiederbeheimatung in unserer Region schlagen.“ Weitere Ziele: Information der Öffentlichkeit über das Vorhaben. Kontakte zu Sponsoren knüpfen, sowie die zur Gründung einer Musikschule benötigten Gelder sammeln. Sicherung der Existenz der Musikschule für 2 Jahre mit den gesammelten Mitteln oder bis zu dem Zeitpunkt, zu dem eine wirtschaftliche Selbständigkeit erreicht ist.
Zielgruppe/Zielgruppen	Kinder, Jugendliche und Erwachsene, - Menschen mit Beschäftigung, Beschäftigungslose, Freiberufler und freischaffende Künstler – wobei der Schwerpunkt auf Menschen mit Zuwanderungsgeschichte/ Migranten aus Ost-Europa, speziell aus den Ländern der ehem. UdSSR liegt. Besonders hilfreich und wichtig sind die Angebote für integrationswillige Künstler (Musiker, darstellende u. bildende Künstler) Kunstpädagogen u. Kulturschaffende
Personal	5 hauptamtlich (Integrationsjobs, verschiedene Bereiche) 10 nebenamtlich 7 ehrenamtlich
Fachlichkeit und Leistungsfähigkeit der mit der Durchführung der Angebote Beauftragten	Sprachmittlerin, Pädagogen, Musiker, Psychologe, Mediziner, Bühnenbildner
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch: Jugendliche, Kinder, Erwachsene/Senioren (18 Wochenstunden), Russisch/Englisch/Theater/Tanz f. Kinder, bildende Kunst (Malen usw.) Kinder Vorschulalter, Tanz, Hip-Hop f. Jugendliche, Computerkurse (Erwachsene) Musikalische Angebote: Unterrichte: Gesang, versch. Instrumente (überwiegend mit Teilnehmerbeitrag), Klezmer-Ensemble, Geschichte der Klezmer-Musik Streich- und Klavier-Ensemble (kostenfrei)
Angebote(nicht in Kursform)	Soziale Beratung, psych. Beratung, individuelle. Hilfe bei Behörden/Institutionen, Existenzgründungen für Künstler
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	PHOENIX e.V. (Integrationstraining f. freischaffende Künstler)
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Internet, Broschüren, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	PHOENIX e.V. , Bürgerverein Neubrück, GAG, Rheinische Musikschule, Bechstein Klavierhaus (interk., soziale Begegnungen, Veranstaltungen z.B. Konzerte, Veranstaltungen zu Musik und Ursprung Klezmer-Musik, Workshops usw.)

Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	---
Finanzplan	Zuschussbedarf im Rahmen Höhe Zentrenförderung
Anmerkung	<p>Angebotschwerpunkte: Integrationsangebote und Angebote zur musikalischen Bildung, Gründung einer Musikschule laut Satzung ist Fernziel.</p> <p>Angebote im Bereich Integration sind außer dem Computerkurs (geringfügiger Beitrag) kostenlos. Die Angebote im Bereich Musik (Monatsbeitrag betragen zwischen 20 und 80 € monatlich, wobei auch Teilnehmer vom Beitrag befreit sind).</p>